

Gleichstellungspreis der Stadt Zürich

Auszeichnung 2021: Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich SPAZ

In der Stadt Zürich leben schätzungsweise rund 10 000 Menschen, deren Aufenthalt in der Schweiz nicht gültig geregelt ist. Diese Situation kann zu Missbrauch, Ausbeutung und Isolation führen. Frauen ohne geregelten Aufenthalt sind durch ihre Stellung als Frau und teilweise als Mutter besonders verletzlich. Viele von ihnen arbeiten als Angestellte in Privathaushalten, wo sie Reinigungs- und Betreuungsarbeit leisten. Häufig arbeiten sie unter prekären Bedingungen.

Die Anlaufstelle Sans-Papiers Zürich SPAZ verfolgt das Ziel, die Situation von Sans-Papiers in der Stadt Zürich zu verbessern. Die 2005 gegründete Non-Profit-Organisation setzt sich dafür ein, dass Sans-Papiers ihre Grundrechte wahrnehmen können. Zudem leistet die Organisation Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Ein besonderes Augenmerk legt die SPAZ auf die Situation von Sans-Papiers-Frauen. Sie engagiert sich zu ihrem Schutz vor (sexueller) Ausbeutung und unterstützt die Frauen dabei, städtische Angebote wie die Gesundheitsversorgung und Altersvorsorge in Anspruch zu nehmen. Viele der betroffenen Frauen sind alleinerziehende Mütter. Diese begleitet die SPAZ in emotionaler und materieller Hinsicht sowie bei Anliegen in Zusammenhang mit Geburten, Mutterschaft oder Einschulungen ihrer Kinder. Damit leistet die SPAZ einen wichtigen Beitrag zur Gleichstellung von Sans-Papiers Frauen in der Stadt Zürich.

www.sans-papiers-zuerich.ch